



---

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus**

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

[www.gruene-do.de](http://www.gruene-do.de)

An die  
lokalen Medien

29.07.08

Energietour Dortmund

## Pressemitteilung

Am gestrigen Montag haben sich einige Fraktionsmitglieder, Kreisvorstandssprecher und Bezirksvertreter über Projekte informiert, die nicht nur zur CO<sub>2</sub>-Minderung beitragen, sondern auch in den Köpfen der Menschen etwas bewegt.

Die erste Station, eine Bürgersolaranlage auf dem Dach der Albrecht-Dürer-Realschule, hat eindrucksvoll deutlich gemacht, wie aktiver Klimaschutz durch Solarstrom von Dächern mit geringem Aufwand praktiziert werden kann und gleichzeitig für Anleger ökonomisch rentabel ist.

BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN nehmen erfreut zur Kenntnis, dass der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern nunmehr zügig voran geht. 2007 befanden sich insgesamt 55 PV-Anlagen zur Stromerzeugung und Thermosolaranlagen auf den Dächern städtischer Gebäude. Das bedeutet eine CO<sub>2</sub>-Verminderung von 367.000 Kg. Eine weitere Staffel mit insgesamt 25 Objekten wurde beschlossen und ist auf den Weg gebracht.

Neben den realen CO<sub>2</sub>-Minderungen sind vor allen Dingen Solaranlagen auf Schulen geeignet, das Thema der regenerativen Energien auch in Unterrichtsreihen nicht nur theoretisch zu vermitteln.

Die zweite nicht minder interessante Station vermittelte einen interessanten Einblick in die Solarnutzung im Einfamilienhausbau. Die erste Solarsiedlung in Dortmund am Apolloweg

zeichnet sich durch hochwertige Solararchitektur aus. Vor dem Hintergrund der steigenden Energiepreise sollten Hauslehaber mehr denn je auf die energetische Qualität achten. Bei der Besichtigung von Häusern konnten wir uns davon überzeugen, dass der Komfort durch eine Be- und Entlüftungsanlage außerordentlich groß ist und die Wärmedämmung, sowie die Nutzung der Solarenergie für eine hohe Energieeffizienz und damit für eine drastische Senkung des Primärenergiebedarfs sorgt.

Die Siedlung am Apolloweg macht allerdings auch deutlich, dass es Sinn macht, im B-Plan entsprechende Festsetzungen für energetische Standards zu treffen. Die Hauskäufer und Bauherren außerhalb des Solarsiedlungsbereiches haben sich nicht motivieren lassen, dem Beispiel zu folgen.

Eine letzte Station der Rundreise diente der Besichtigung einer Holzpellettheizung in der Reichshofgrundschule, die durch ehemalige Kohlebunker geradezu ideale Bedingungen für den Einsatz einer solchen Anlage bietet. Die Anlieferung der Holzpellets erfolgt mit Hilfe eines Tanklastwagens in einen riesigen Behälter, von dem aus die Pellets in die Brennanlage geblasen werden. Der Wartungsaufwand verringert sich mit den Erfahrungswerten. Die Störanfälligkeit ist gering.

Sicher eignet sich nicht jedes Gebäude für eine Holzpellettheizung. Wo Lagerkapazitäten vorhanden sind, sollten auch Sicht der GRÜNEN weitere Anlagen installiert werden. In der Reichshofgrundschule sollen immer 40% des Wärmebedarfs abgedeckt werden. Dadurch ergibt sich allein an dieser Schule eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission von 73 t/Jahr.

Fraktionssprecherin Ingrid Reuter: „Eine insgesamt beeindruckende Vorstellung von Projekten, die einer Reduzierung der Verwendung von nicht-erneuerbaren Energien dienen und zum Klimaschutz beitragen. Wir wollen, dass noch mehr passiert. Das gilt für konkrete Projekte im Immobilienbestand aber auch für die Festsetzung von Energiestandards in Neubaugebieten. Davon profitiert nicht nur das Klima sondern auch das Handwerk und damit der Arbeitsmarkt.“